



## ARBEITSBERICHT 2024



*„Man kann den Menschen nicht auf Dauer helfen, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können und sollten.“*

*(Abraham Lincoln, + 1865)*



**Deutsches  
Katholisches  
Blindenwerk e.V.**



## Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Katholischen Blindenwerks,

**dieses Zitat ist eines von vielen zum Thema Selbsthilfe. Es wird mit Sicherheit von allen verstanden und lässt sich auf jegliche Lebenssituation anwenden. Doch der Personenkreis der behinderten Menschen ist ein ganz besonderer Resonanzraum für Aussprüche wie diese.**

Allzu leicht verfallen wir alle – ob mit oder ohne Behinderung, als Eltern, Lehrkräfte oder Trainer – in das Muster, eine Tätigkeit lieber selbst zu übernehmen (weil es ja schneller geht), statt geduldig zu erklären und Unabhängigkeit und Fähigkeiten der Mitmenschen zum Wachstum zu verhelfen. Die Gruppe der blinden Menschen, zu denen ich von Geburt selbst gehöre, muss dies allzu oft erleben. Weil wir Dinge vermeintlich langsamer, weniger gut oder angeblich gar nicht können, traut uns die vom Sehen dominierte Mitwelt vieles nicht zu, ob im Beruf, dem privaten Haushalt oder im gesellschaftlichen Leben.

Es ist also nicht nur ein Kampf um Barrierefreiheit – die Brailleschrift im öffentlichen Raum, Blindenleitsysteme in Gebäuden und Städten, blind bedienbare Haushaltsgeräte ... All das ist notwendig. Es ist ein Kampf darum, dass die defizitorientierte Sicht auf Blindheit endlich überwunden wird.

Das Deutsche Katholische Blindenwerk setzt sich in Deutschland und weltweit für den sprichwörtlich gewordenen Abbau der Barrieren in den Köpfen ein. Indem wir blinde Menschen in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf sowie ihrem kirchlichen Engagement unterstützen, stärken wir ihr Selbstbewusstsein, damit sie aktiv und selbstbestimmt am Leben teilnehmen. Welche Aktivitäten wir durch Ihre großzügige Förderung im Einzelnen im vergangenen Jahr durchführen konnten, das erfahren Sie in diesem aktuellen Arbeitsbericht.

Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin, damit 2025 – das große Braille-Jahr aus Anlass von 200 Jahren Blindenschrift – auch durch Ihre Mithilfe ein möglichst erfreuliches Jahr für blinde und sehbehinderte Menschen hierzulande und weltweit wird.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Dr. Aleksander Pavkovic

Diakon, Vorsitzender des Deutschen Katholischen Blindenwerks e. V.

# NEUES AUS BONN

Auf dieser Seite möchten wir Ihnen Ausschnitte aus unserer facettenreichen Arbeit in kurzer und knapper Form zeigen. Ausführliche Berichte darüber gibt es in unserem im Sommer erscheinenden Jahresbericht, der auf der DKBW-Internetseite zu finden sein wird.

Im Dr.-Hubert-Roos-Haus befinden sich der Sitz des DKBW sowie dessen beide Einrichtungen, der Blindenschriftverlag und -druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ und die Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen). Neben deren individuellen Aufgaben gibt es auch viele Bereiche, in denen die drei Institutionen eng zusammenarbeiten.

## „Tag der offenen Tür“ von Blindenschriftverlag und Bücherei

Am 25. Mai luden der Blindenschriftverlag sowie die Bücherei DKBBLesen zum ersten Mal zu einem Tag der offenen Tür ein. Interessierte, Kundinnen und Kunden der beiden Einrichtungen, Förderer und Partner hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sich einen einzigartigen Eindruck von der Arbeit im Dr. Hubert-Roos-Haus zu verschaffen und mehr über den Alltag von blinden und sehbehinderten Menschen zu erfahren.

Die allgemeine Resonanz war durchweg positiv, weshalb dieser erste Tag der offenen Tür sicher nicht der letzte gewesen sein wird.

## Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen)

Auch im Jahr 2024 nutzten zahlreiche blinde, seh- und lesebehinderte Literaturfreunde die Möglichkeit, barrierefrei Hörbücher zu genießen. Durch den nagelneuen Hörbuchspeicher ist viel Platz geschaffen worden für Bücher aus allen Bereichen der Weltliteratur. Die inzwischen über 13.500 Hörbücher und Zeitschriften können bequem per Post auf CD ausgeliehen oder noch komfortabler mit der kostenlosen Blibu Bonn App auf das eigene iPhone oder Smartphone heruntergeladen werden.

Die DKBBLesen nahm mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Bonn wieder am alljährlichen Rheinischen Lesefest „Käpt’n Book“ teil. Antonia Michaelis las gekonnt aus ihrem spannenden Buch „Enia und der Regenzauber“ vor. Die Kinder zweier Grundschulklassen der Bonner Marienschule lauschten begeistert und ließen sich nach Madagaskar entführen.

## Blindenschriftverlag und -druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ gGmbH

Im Mai 2024 haben wir unseren neuen Katalog nach zwei Jahren Vorbereitung online gestellt. Nun haben unsere Kunden die Möglichkeit, aus unserem reichen Programm Bücher, Devotionalien und Hilfsmittel direkt zu bestellen und ausgiebig zu stöbern. Dadurch wurden ältere Titel wieder interessant für unsere Kunden.

Wir und unsere Braillebearbeiter (siehe Foto Frau Janaschke bei der Übertragung) freuen uns.

## Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Jedes Jahr im Mai findet der europaweite „Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ statt. An diesem Tag machen Vereine, Organisationen und Betroffene auf die noch immer bestehenden Probleme bei der Gleichstellung und Inklusion aufmerksam. In Bonn ist es eine Tradition, anlässlich dieses Protesttags am 1. Dienstag im Mai auf dem Bonner Münsterplatz in der Innenstadt eine große Veranstaltung auszurichten.

Die Behindertengemeinschaft Bonn e.V., welche die Behindertenvertretung der Stadt Bonn ist, organisierte auch in diesem Jahr den Gleichstellungstag und lud all seine regionalen Mitgliedsorganisationen ein, sich mit einem Infostand zu beteiligen. Alle Mitglieder haben einen direkten Bezug zu Menschen mit Behinderung. Das DKBW sowie die Bücherei und der Blindenschriftverlag gehören ebenfalls dazu.



Für mehr Infos  
bitte scannen.



Für mehr Infos  
bitte scannen.



Für mehr Infos  
bitte scannen.



Für mehr Infos  
bitte scannen.



# Bericht zur Jugendwoche in der Schweiz 2024

Auch dieses Jahr fand in Delémont die Jugendwoche statt, welche unter dem Motto „Spuren“ stand. Insgesamt waren wir 21 Teilnehmende, die aus der Schweiz und Deutschland kamen.



Am 3. August war die Anreise ins Centre Saint- François. Auf dem umfangreichen Programm standen eine Stadtführung in Delémont, ein Ausflug in die Schokoladenfabrik in Courtelary, ein Stadtausflug nach Saint-Ursanne, ein Besuch bei Victorinox sowie ein Besuch von Eliah Cinotti, einem Schweizer Gardisten. In unseren thematischen Einheiten informierten wir uns zu den Themen Kriminalität, Ökologischer Fußabdruck und Frauen in der Kirchengeschichte. Am 10. August ließen wir die ereignisreiche Woche auf der Terrasse der Unterkunft ausklingen.

Parallel fand auch die internationale Begegnungswoche für das mittlere Alter am gleichen Ort statt; einiges unternahmen wir gemeinsam, anderes getrennt voneinander.

## Durch das Band des Friedens



Das Motto des diesjährigen Weltgebetstages begleitete die Teilnehmenden an den religiösen Bildungstagen vom 26. Februar bis 4. März in Paderborn. Rund um das Thema gab es eigene Erlebnisse zu berichten. In der kreativen Einheit wurden Seifen in verschiedenen Formen und Farben hergestellt.

Eine nachmittägliche Exkursion brachte interessante Eindrücke aus dem Diözesanmuseum - z. B. von Liborius, vom Pfau und den Hasen.

Das Bummeln in der Stadt hatte ebenso Platz wie die Gottesdienst-Besuche in der Mutterhaus-Kapelle und im Dom.

## PROJEKTE IN EUROPA

Gerne hat das DKBW auch im Jahr 2024 wieder Projekte in Europa zugunsten von blinden und sehbehinderten Menschen unterstützt. Es ist wichtig, dass die Bedürfnisse und Rechte blinder Menschen ernst genommen werden und sie die notwendige Unterstützung erhalten, um gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.



### UKRAINE - Blindenhilfe: Kompetenzen, Fähigkeiten und Resilienz in Zeiten des Krieges stärken



Für mehr Infos bitte scannen.  
Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



Blinde und sehbehinderte Menschen, die aufgrund des Ukraine-Krieges ihre Heimat verlassen mussten, haben wir auf vielfältige Weise unterstützt.

Im Jahr 2024 konnten wir in Zusammenarbeit mit der polnischen Ari Ari Stiftung und dem deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband verschiedene Seminare mitfinanzieren: z.B. das Erlernen der Braille-Schrift mit Hilfe einer Unterrichtssoftware, die ins Ukrainische übersetzt wurde, oder auch ein Smartphone- und ein Online Seminar, die die Kompetenzen der blinden und sehbehinderten Menschen stärken.

# PROJEKTE IN AFRIKA



Viele afrikanische Länder haben in den letzten Jahren bemerkenswerte wirtschaftliche Fortschritte gemacht. Trotz dieser positiven Entwicklung sieht sich der Kontinent jedoch weiterhin mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Der fortschreitende Klimawandel, Armut, politische Unruhen und Instabilität sowie mangelnde Infrastruktur wirken sich verstärkt bei benachteiligten Völkergruppen aus. Daher ist unsere Unterstützung der blinden und sehbehinderten Menschen weiterhin erforderlich.

## GHANA - CCAG Care and Concern Action Group



Für mehr Infos bitte scannen.

Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



Wir unterstützen Augencamps in teils schwer zugänglichen, ländlichen Gebieten. Diese Camps werden von Menschen besucht, die keine andere Gelegenheit zu einer Augenuntersuchung haben.

Aber auch die Schulen der betroffenen Gemeinden werden nach Möglichkeit in das Programm integriert, sodass auch viele Schüler von dem Angebot profitieren. Im Vorfeld eines solchen Camps werden die Bewohner über die Möglichkeit einer Augenuntersuchung informiert. Die Anwesenden werden ausgiebig über die Wichtigkeit einer guten Augenpflege und rechtzeitigen Behandlung aufgeklärt. Anschließend finden die Untersuchungen durch Fachkräfte statt. Es werden Brillen und Medizin verordnet und bei Bedarf werden die Patienten zur Operation an ein Hospital überwiesen. Auf diese Weise erreichen wir pro Camp viele hundert Menschen, die ohne unsere Unterstützung keine Hilfe erhalten.

## KAMERUN - FUHOSEA



Für mehr Infos bitte scannen.

Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



Fuhosea ist eine Wohltätigkeitsorganisation, die behinderte Kinder, Waisen und Straßenkinder in der Ekona Mbenge – Region in Kamerun unterstützt.

Mit dieser Organisation konnten wir das Projekt „Back to School“ ins Leben rufen. Hierbei unterstützten wir im Schuljahr 2021/22 zunächst den Schulbesuch von 33 blinden und sehbehinderten Schülern und Schülerinnen, bei denen es sich zudem um Binnenflüchtlinge handelt. Wir bezahlten die Schul- und Prüfungsgebühren, übernahmen die Transportkosten und stellten ausreichend blindenspezifisches Lehrmaterial zur Verfügung. Nach erfolgreicher Einführung dieses Projektes konnten wir die Zahl der geförderten Schüler im Schuljahr 2022/23 dann bereits auf 51 erhöhen. Da die Anzahl der Bedürftigen jedoch ständig steigt, haben wir die Unterstützung inzwischen auf 80 Kinder ausgeweitet.

# PROJEKTE IN SÜDAMERIKA

Die Armutsrate in El Salvador ist eine der höchsten in Lateinamerika, wobei die Quote in ländlichen Gebieten am höchsten ist. Eine augengesundheitliche Versorgung der ärmeren Bevölkerung in diesen Gebieten gibt es nicht. Im ganzen Land gibt es lediglich 2 Ausbildungsstätten für Optiker-Fachpersonal.

## EL SALVADOR



Für mehr Infos bitte scannen.

Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



Im Projekt „Ojitos Felices“ ( Sehen mit glücklichen Augen ) unterstützen wir in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „Los Fundadores“ Kinder in ländlichen Gebieten in El Salvador. Begünstigte sind Schüler und Schülerinnen sowie deren Familien aus 28 Schulen, die unter Aufsicht der Diözese stehen. Während des Besuches findet eine Beratung und Aufklärung zur Augengesundheit statt, die Kinder werden untersucht und erhalten bei Bedarf eine Brillenverordnung. Diese Brillen werden dann von unseren Partner Brillen Weltweit kostenlos zur Verfügung gestellt.

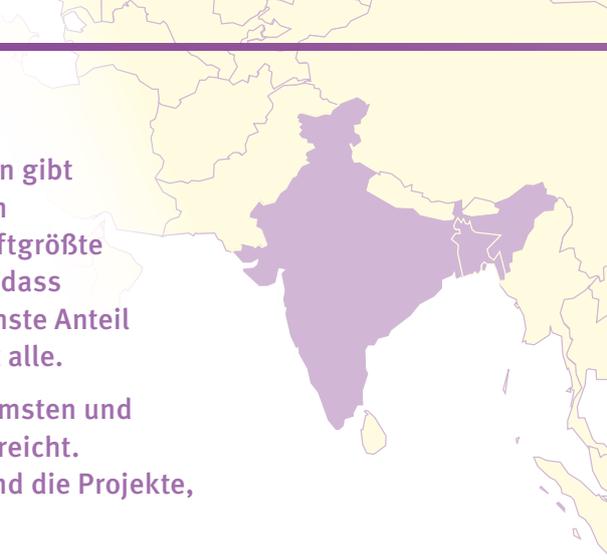
Wenn eine weitergehende Behandlung erforderlich sein sollte, wird das Kind an ein Krankenhaus weitervermittelt. Der Enthusiasmus und die Dankbarkeit der Menschen ist groß, wenn das Team in schwer erreichbare, abgelegene Orte kommt, an denen es kaum Gesundheitsdienstleistungen gibt.



# PROJEKTE IN ASIEN

Auf keinem Kontinent leben mehr Menschen als in Asien. Inzwischen gibt es in Indien das größte Bevölkerungswachstum. Auch wirtschaftlich gesehen ist Indien eine aufsteigende Wirtschaftsmacht und die fünftgrößte Volkswirtschaft der Erde. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt jedoch, dass auch die weltweit größte Zahl extrem armer Menschen und der höchste Anteil mangelernährter Kinder in Indien lebt. Das Wachstum erreicht nicht alle.

Auch in Bangladesch gibt es wirtschaftliches Wachstum, das die Ärmsten und vom Klimawandel besonders betroffenen Menschen jedoch nicht erreicht. Daher sind diese Bevölkerungsgruppen für unsere Unterstützung und die Projekte, die wir in ihrer Nähe durchführen, unendlich dankbar.



## INDIEN - Wasserprojekt



Für mehr Infos bitte scannen.

Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



In Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen örtlichen Organisation MSDS fördern wir ein Wasserprojekt im südindischen Andhra Pradesh. In acht abgelegenen Dörfern werden Brunnen gebohrt. Die Bevölkerung dieser Dörfer gehört überwiegend der niederen, unterdrückten Kaste der Dalits an. Ihre Häuser liegen außerhalb des Dorfes ohne Zugang zu sauberem Wasser. Die hygienischen Bedingungen unter der Bevölkerung sind daher sehr schlecht und begünstigen u. a. die Ausbreitung von Augenkrankheiten.

Durch die Bohrung von Brunnen in den Dörfern erhalten die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Ebenso gibt es Schulungen über Hygiene und die Sauberhaltung des Wasserplatzes. Örtliche Freiwillige werden ausgewählt, die für die Sauberhaltung der Bohrstelle und die Aufklärung der Bevölkerung zuständig sind. So können nachhaltig Augeninfektionen vermieden und Blindheit vorgebeugt werden.

## INDIEN - Augencamps



Für mehr Infos bitte scannen.

Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



Die Guntur Kolping Society unter Leitung von Most Rev. Bishop Bhagyaiah ist eine katholische gemeinnützige Organisation, die sich vorrangig für Belange der ländlichen Bevölkerung in der Diözese Guntur einsetzt. In vertrauensvoller Zusammenarbeit konnten wir bereits mehrere große Augencamps für die ländliche Bevölkerung in diesem Gebiet durchführen. Nahezu 10.000 Menschen haben daran teilgenommen.

Während dieser Camps erhalten die Menschen die Möglichkeit zu einer kostenlosen Augenuntersuchung, ihr Bewusstsein für die Augenpflege wird geschärft, dringende Fälle werden an ein spezialisiertes Krankenhaus verwiesen. Dank der Zusammenarbeit mit unserem Partner Brillen Weltweit konnten kostenlose Brillen an die Bedürftigen verteilt werden.

## BANGLADESCH - Berdo



Für mehr Infos bitte scannen.

Sie können hier auch  
Projektbezogen spenden.



Das Projekt „Disability Support Program“, das wir in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Berdo in Bangladesch durchführen, dient der Unterstützung von Menschen mit Sehbehinderung und anderen Beeinträchtigungen. Nach gründlicher Recherche und Aufnahme der Daten von behinderten Menschen im Bezirk Barisal Sadar, wurden Selbsthilfegruppen gegründet, die sich regelmäßig treffen. Die behinderten Menschen und ihre Angehörigen wurden in Aufklärungssitzungen über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert. Es fanden auch Schulungen zur Sensibilisierung von Betreuern, Eltern und Erziehungsberechtigten statt, sowie ein Trainingskurs für Lehrer und Lehrerinnen von öffentlichen Grundschulen zur besseren Inklusion von sehbehinderten Schülern. Die Wirkung des Projekts war hervorragend und vielversprechend.

Als Ergebnis der Interventionen hat die Zielgruppe einen großen Nutzen. Ihr Leben hat begonnen, sich erheblich zu verändern. Sie sind sich ihrer Rechte und Ansprüche bewusster geworden. Die Gruppensolidarität und der Zusammenhalt haben zugenommen und so konnte eine positive Veränderung in den Zielgebieten erreicht werden.

# ZAHLEN UND FAKTEN

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Dieser setzt sich laut Satzung aus den Vorsitzenden der 7 Regionalwerke sowie aus bis zu 8 weiteren zugewählten Personen zusammen.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss. Diese Zahlen sind noch vorläufig, da die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 noch nicht abgeschlossen ist.



## ERTRÄGE

Geldspenden .....	960.242,82 €
Nachlässe/Vermächtnisse .....	652.981,17 €
Zins- und Vermögensergebnis .....	34.350,37 €
sonstige Erlöse .....	165.318,87 €

**Summe Erträge .....** 1.812.893,23 €

## AUFWENDUNGEN

Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....	106.249,00 €
für Verwaltung .....	31.716,12 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	20.615,48 €
Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....	1.316.244,14 €
für Verwaltung .....	71.251,56 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	131.818,19 €

**Summe Aufwendungen .....** 1.677.894,49 €

## Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2024 folgende Personen an:

Dr. Aleksander Pavkovic aus München .....	1. Vorsitzender (gleichzeitig Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern)
Gerlinde Gregori aus Mosbach .....	Stellvertretende Vorsitzende (gleichzeitig Referentin für Erwachsenenbildung und Taubblindheit)
Johannes Pickel aus Halle .....	Stellvertretender Vorsitzender

## WEITERE MITGLIEDER:

Margrita Appelhans aus Hildesheim .....	zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Carolin Aumann aus Augsburg .....	Vertreterin der Deutschen Bischofskonferenz
Ingeborg Desai aus Limburg .....	Vorsitzende des Regionalwerkes Hessen
Karl-Josef Edelmann aus Ulm .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg
Herbert Foit aus Schwerin .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Nord
Christoph Graf aus Mannheim, .....	zugewählt
Heribert Lenger aus Iserlohn .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen
Christof Müller aus Eppstein-Ehlhalten .....	zugewählt
Annette Pavkovic aus München .....	zugewählt
Michael Rembeck aus Koblenz .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde .....	Vorsitzende des Regionalwerkes Ost
Hildegard Stukenborg aus Vechta .....	zugewählt

## Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:

Ulrich Partl aus Ulm | Maria Wagner aus Neustadt/Holstein | Tobias Lutterberg aus Brehme

*Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.*

# Zu guter Letzt...

**Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spenden mit äußerster Sorgfalt verwenden.**

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen dessen Spendensiegel.

Die Hilfe, die wir gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen.

Die in diesem Bericht gezeigten Fotos sind ausschließlich Amateuraufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher, die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

## Gelegenheiten zum Spenden

### Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

### Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

### Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder ein Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



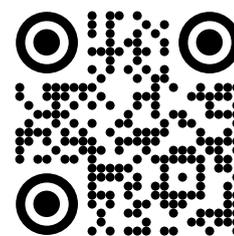
**DKBW**

**Geschäftsstelle Bonn**

Graurheindorfer Straße 151a  
53117 Bonn

Telefon: 0228 - 55 949 10

eMail: [info@dkbw.de](mailto:info@dkbw.de)  
[www.blindenwerk.de](http://www.blindenwerk.de)



### SPENDENKONTO

**Pax-Bank Aachen**

IBAN:

DE64 3706 0193 1000 3121 49

BIC:

GENODED1PAX

**SozialBank**

IBAN:

DE66 3702 0500 0001 4198 00

BIC:

BFSWDE33XXX

**Bank im Bistum Essen**

IBAN:

DE42 3606 0295 0000 0014 14

BIC:

GENODED1BBE



[natureOffice.com/DE-077-621060](http://natureOffice.com/DE-077-621060)



Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.